

[8011.] Im Anschluß an meine gestrige Antwort auf den Angriff der Herren Mey & Widmayer in Nr. 31 d. Bl. bringe ich um der Gerechtigkeit willen zur Kenntniß, daß ich heute von den genannten Herren ein Schreiben erhielt, datirt München, den 12. Februar, welches lautet:

„In höflicher Erwiderung Ihres Geehrten vom 10. d. erlauben wir uns, Ihnen vor allem zu erklären, daß wir mit unserer Entgegnung im Börsenblatte Nr. 31 keine persönliche Feindseligkeit gegen Sie beabsichtigten, sondern nur eine Abwehr und Vertheidigung unserer berechtigten geschäftlichen Interessen, da man uns bereits voriges Jahr im Börsenblatte als Nichtmitglieder des Vereins verdächtigt hat. Ueber die Beschaffenheit der Ramburg'schen Blätter wird Ihnen Herr . . . hier auf Wunsch Auskunft geben. Den Passus vom Gängelbände bitten gefälligst nachzusehen, derselbe lautet anders, als Sie ihn wiedergeben. Bezüglich der Submissionen erinnern wir nur an . . . an welche wir Jahrzehende geliefert, bis uns der . . . mit einemmale erklärte, da wir keinen Rabatt geben, sei die alleinige Lieferung Herrn Th. Adermann zugeschlagen worden, weil derselbe den höchsten Rabatt angeboten; natürlich haben wir uns dieser Fährlichkeit nicht mehr ausgesetzt. Mit aller Achtung
Mey & Widmayer.“

Hierzu habe ich nur zu bemerken:

- ad 1) daß eine solche Verdächtigung vom Münchener Buchhändler-Verein so wenig als von mir aus stattgefunden hat, mir auch sonst nicht mehr in der Erinnerung steht.
ad 2) daß ich bei dem genannten Herrn eine Anfrage gestellt habe, deren Erfolg ich noch entgegensehe.
ad 3) daß der hier erwähnte Fall sich vor mindestens 10 Jahren zugetragen hat, also recht lange vor Entstehen des Münchener Buchhändler-Vereins, und daß ich seitdem bei allen Submissionen, an denen ich concurrirte, von anderen Firmen unterboten wurde.
ad summam) daß ich den Kunden-Rabatt in München nicht eingeführt habe, ihn vielmehr schon kennen zu lernen Gelegenheit hatte, als ich noch Eigenthümer der Maxri'schen Buchhandlung in Salzburg war (1857—Ende 1863). Habe ich mich ihm nach meiner Uebersiedelung hierher anbequem und dabei eine bestimmte Regel angenommen, so kann ich mir daraus keinen Vorwurf machen lassen. Einen solchen erkenne ich nur als berechtigt an, wenn mir nachgewiesen werden kann, daß ich die Abmachungen mißachtete, welche für die Mitglieder des Vereines bindend sind, dessen Vorsitzender zu sein ich die Ehre habe.

München, am 13. Februar 1882.

Theodor Adermann.

Buch- u. Steindruckerei, Lithographische Anstalt von Gustav Winter

[8012.] in Stolpen i/S.

empfiehlt sich zur Herstellung von Druckarbeiten sowohl in

Werk- als Accidenzdruck

bei geschmackvoller und prompter Ausführung.

Zur erfolgreichen Insertion

[8013.] empfehlen wir die in unserem Verlage erscheinende

Allgemeine conservative Monatschrift für das christliche Deutschland.

(Volksblatt für Stadt und Land, begründet 1843.)

Herausgegeben von

Martin von Nathusius, Pastor in Quedlinburg, und Dietrich von Dörzen in Berlin.

Dieselbe soll dienen zur Vertretung der christlichen Weltanschauung in Staat und Kirche, Schule und Familie, Kunst, Wissenschaft und Literatur. Sie findet ihre Abnehmer unter allen gebildeten Männern und Familien Deutschlands christlicher Richtung und hat sich während der kurzen Zeit ihres Bestehens sehr viele Freunde erworben.

Auflage 3000 Exemplare, die gespaltene Petitzeile 20 S., Beilagen von je 2 Seiten 20 M. Die Beträge stellen wir in Rechnung. Leipzig. J. G. Hinrichs'sche Buchhdlg.

H. Loescher's Antiqu. in Turin.

[8014.]

Bitte, zu verlangen.

Soeben erschienen:

Catalogo Nr. 37. Storia (Storia d'Italia, e dei paesi esteri). 2500 Nrn.

Bulletin Nr. 11. Numismatica, Genealogia, Araldica.

[8015.] Soeben erschien und wurde versandt:

151. Katalog.

C u r i o s a .

Enthält u. a. eine sehr interessante Sammlung

medizinischer Seltenheiten.

Mehrbedarf bitten zu verlangen.

Breslau, 10. Februar 1882.

Wilhelm Koebner

(L. F. Maske's Antiquariat).

[8016.] Als Neuheit empfehle ich:

Etuis für Whistarten,

2theilig 1 M 75 S baar.

Etuis für französische Karte.

1 M baar.

Etuis für deutsche Karte.

1 M baar.

Die Etuis, in Buchformat, sind sämtlich mit verfilberten Rahmen und Krampen versehen; Rücken und Decke vergoldet.

Joh. Röttges
in Mainz.

Ernst Heitmann in Leipzig,
Baar-Sortiment für Lehrmittel

liefert fast sämtliche Lehrmittel zum Nettopreis der Verleger resp. Fabrikanten.

[8017.]

Musterausstellung in- und ausländischer Lehrmittel.

Für Verleger!

[8018.]

Zu erfolgreichster Ankündigung eignet sich in ganz besonderer Weise der

Deutsche Hauschach in Wort und Bild.

Derselbe ist anerkannt das größte und reichhaltigste katholische Unterhaltungsblatt und gehört zu den am meist verbreiteten Zeitschriften unter den Katholiken Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Der Leserkreis des „Deutschen Hauschach“ ist besonders das gebildete Publicum, der katholische Adel, der hochw. Klerus und wohlhabende Familien, und sind daher die Inserate von nachhaltigem, gutem Erfolge begleitet.

An Insertionsgebühr berechne ich für eine 2spaltige Petitzeile nur 50 S.

Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen bin ich gern bereit, entsprechende Preisermäßigungen zu gewähren.

Friedrich Puslet in Regensburg.

Im ganzen Deutschen Reich

[8019.] empfiehlt sich

Herm. Platt in Leipzig, Dufourstr. 1.,
Geheim-Buchhldr. vieler deutsch. Buchhdlgn.,
zur Einrichtung und Führung

seiner oft im Börsenblatt von vielen hochachtbaren Firmen empfohlenen

dopp. Oberbuchhaltung

für alle Zweige des Buchhandels.

— Nur Postverkehr! franco — franco. —

H. Le Soudier in Paris u. Leipzig,

Commissionsgeschäft für Export,

[8020.] empfiehlt sich zur schnellen Besorgung von *französ. Sortiment und Zeitschriften*. Regelmässige Franco-Eil-Sendungen nach Leipzig — Berlin — Budapest — Frankfurt a/M. — Hamburg — Kopenhagen — Prag — Stuttgart — Wien.

Bestellungen, welche eine Expedition mittelst 3 Kilos-Postpaketen verlangen, werden am Tage des Eintreffens ausgeführt.

Auslieferungslager in Leipzig,
Königsstrasse 3.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[8021.]

Für den Kreis Norden wurde

Herr Julius Schulze (Ettler)

wiederum zum Vertrauensmann gewählt.

Leipzig, 18. Februar 1882.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus.

[8022.] Gustav Kirchner in Anklam offerirt sehr billig:

Eine Anzahl griech. u. lat. Classiker, meist gut geb.

Vorräthe von Kalendern,

[8023.] Jugendschriften, Belletristik etc., auch Maculatur, kaufen stets zu höchsten Preisen

Hamburg.

L. Magnus & Co.,
Bücher-Exporteure.